

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 140.

Neuenbürg, Samstag den 2. September 1905.

63. Jahrgang.

Kundschau.

Wiederum haben der Kaiser und die Kaiserin in den letzten Tagen am Ostseestrande gewohnt, allerdings nur für einige Stunden, in Stettin, wo die Majestäten am Dienstag dem Stapellauf des auf der Vulkan-Werft erbauten neuen gewaltigen Ozeandampfers „Auguste Viktoria“ beiwohnten. Allseitig wird es aber sehr bemerkt, daß dann der Kaiser mit der Kaiserin nach Potsdam zurückkehrte, ohne daß er vorher der in Swinemünde ankommenden englischen Flotte die Ehre eines Besuchs erwiesen hätte. Das Unterlassen dieses Besuchs wird vielfach als ein Zeichen einer noch immer vorhandenen Verstimmung zwischen den Höfen von Berlin und London betrachtet, doch ist dies eben nur eine Mutmaßung. Ebenso leicht ist es ja möglich, daß der Kaiser durch irgend welche andere Dispositionen verhindert war, den Absteher nach Swinemünde zu unternehmen.

Der englische Flottenbesuch in Swinemünde ist am Donnerstag vormittag wieder zu Ende gegangen, das englische Geschwader dampfte um diese Zeit nach Neufahrwasser weiter; tags vorher hatte das deutsche Schlachtschiffgeschwader unter Salutwechsel mit dem englischen Geschwader Swinemünde wieder verlassen. Die Anwesenheit des englischen Kanalgewaders in Swinemünde hat zu keinerlei Zwischenfällen geführt. Deutscherseits ist man bemüht gewesen, den englischen Gästen den Aufenthalt in diesem deutschen Ostseehafen so angenehm wie möglich zu machen, was offenbar auch gelungen ist. Zu einem deutsch-englischen Verbrüderungsfeste ist es in Swinemünde trotz aller bei den dortigen Festlichkeiten gewechselten verbindlichen Reden allerdings nicht gekommen, ein solches konnte indessen nach Lage der Verhältnisse nicht erwartet werden. Die Festlichkeiten anlässlich des englischen Flottenbesuchs gelangten am Mittwochabend mit einer Feier, welche die Stadt Swinemünde im „Glystum“ für eine Anzahl englischer Matrosen veranstaltete, zum Abschluß.

Die deutsche Regierung hat dem schweizerischen Bundesrat den Abschluß einer neuen Vereinbarung über die Errichtung deutscher Zollabfertigungsstellen auf den linksrheinischen Bahnhöfen in Basel vorgeschlagen und den Entwurf zu einer solchen vorgelegt. Der Bundesrat stimmte unter Vorbehalt einiger Abänderungen, die dann auch von der deutschen Regierung angenommen wurden, zu. Am 16. Aug. wurde der Staatsvertrag darüber von dem Bundespräsidenten und dem deutschen Gesandten unterzeichnet. Der Bundesrat unterbreitet ihn nunmehr der Bundesversammlung zur Genehmigung. Der Vertrag sieht die Errichtung von vier deutschen Zollabfertigungsstellen mit der Befugnis zur Vornahme aller sich aus dem Verkehrsbedürfnisse ergebenden Abfertigungsarten vor.

Der Reichskanzler bleibt in Sachen der Fleischsteuerung auf seinem Standpunkt, daß der preussische Landwirtschaftsminister v. Rodde hierin das entscheidende Wort zu sprechen habe. Er hat dem Berg- und Hüttenmännischen Verein in Rattowitz auf eine Eingabe desselben betreffs der Fleischsteuerung den Bescheid erteilt, der Verein sollte sich mit seinen bezüglichen Wünschen an den Landwirtschaftsminister wenden.

In Deutsch-Ostafrika hat der Aufstand der Eingeborenen, der sich bisher auf die Matumbiberge und die Landschaft Vonde mit der Hauptstadt Livala im Bezirke Kilwa erstreckte, leider auch auf den Bezirk Lindie übergriffen. Andererseits haben aber die Aufständischen auch bereits die Stärke deutscher Waffengewalt zu fühlen bekommen, indem Oberleutnant zur See, Paasche, und Leutnant Lindner ihnen siegreiche Gefechte lieferten und schwere Verluste beibrachten. Die gründliche Niederwerfung des Aufstandes aber wird sich wohl erst bewerkstelligen lassen, wenn das Expeditionskorps unter Hauptmann v. Schlichting, das ja bereits von Trief

aus in See gegangen ist, auf ostafrikanischem Boden angelangt sein wird.

In Rußland tritt, wenigstens in den aufgeregten Bevölkerungskreisen, immer mehr eine pessimistische Auffassung von der Bedeutung der bevorstehenden Dumawahlen hervor. Die fortschrittlichen Blätter erklären, es werde trotz der Reichsduma schließlich alles beim Alten bleiben; wenn es wichtige Entscheidungen zu treffen gäbe, so würde die Duma vorher gewiß nach Hause geschickt werden. Wie wenig übrigens durch die Dumawahlen die öffentliche Meinung Rußlands zum Ausdruck kommen würde, dies erhellt z. B. aus der Tatsache, daß die zur Zeit etwa 135 000 Einwohner zählende Stadt Kajan nur ungefähr 1400 Wähler aufweist. — Die Kunde vom Abschlusse der Friedenspräliminarien von Portsmouth ist vom russischen Volke im allgemeinen mit ziemlicher Gleichgültigkeit aufgenommen worden. — Die jenseits vom Zaren verfügte weitere Mobilisierung in verschiedenen Teilen Rußlands ist wieder rückgängig gemacht worden.

Die Verständigungsverhandlungen zwischen Schweden und Norwegen wegen Auflösung der Union haben in der abgelaufenen Woche ihren Anfang genommen. Am Mittwochabend sind die hierzu delegierten Mitglieder des norwegischen Staatsrates in der schwedischen Stadt Karlskrona, dem Konferenzort, eingetroffen. Eine große Menschenmenge war bei der Ankunft der norwegischen Herren anwesend und begrüßte sie sympathisch.

Paris, 31. Aug. Infolge der Freilassung des verhafteten Algeriers in Tanger ist die französische Expedition nach Marokko ausgegeben worden. Der Londoner „Daily Telegraph“ meldet aus New-York: Präsident Roosevelt wird demnächst sämtliche Staaten zu einer neuen Friedenskonferenz in Haag zusammenberufen. Auf diesem Kongresse sollen die sechs Punkte, welche auf der ersten Haager Friedenskonferenz nicht zur Diskussion gelangten, einer Erörterung unterzogen werden. Weiter soll der Gebrauch der drahtlosen Telegraphie, die Anwendung von Untersee-Minen und die Behandlung der Kriegsgefangenen beraten werden.

Die Ausbreitung der im preussisch-russischen Grenzgebiet aufgetretenen Cholera hat umfassende Beschlüsse der zuständigen Reichs- und preussischen Staatsbehörden zur energischen Bekämpfung der gefährlichen Seuche zur Folge gehabt; man darf darum hoffen, daß ihr nunmehr in ihrem weiteren Vordringen nach Westen ein Halt geboten werden wird. Uebrigens handelt es sich bei den jetzt festgestellten Cholerafällen um Flößer, die jüngst aus Rußland in Preußen eingetroffen sind, und um mit ihnen in Berührung gekommenen Personen.

Mannheim, 31. Aug. Wie die „Neue Bad. Landesztg.“ meldet, findet vom 5.—7. September eine vom Reichsamt des Innern einberufene Konferenz in Mannheim statt, welche eine Neuregelung der Binnen-Schiffahrtsstatistik beraten soll. Der Konferenz werden Vertreter der beteiligten statistischen Ämter und Schiffahrtsvereinigungen aus verschiedenen Teilen Deutschlands, sowie andere Interessenten beiwohnen.

Essen a. R., 1. Sept. Das Friedensprotokoll und der Arbeitsvertrag für das Baugewerbe im Rheinland und Westfalen wurden gestern Abend im Rathaus vom Vorstand des Arbeitgeberbundes und den Vertretern der beiden Bauarbeiterorganisationen unterzeichnet.

Baden-Baden, 30. Aug. Herr E. Blancpendant anlässlich des Sieges seines Hengstes „Gouvernant“ im großen Preis von Baden 1000 M für die Armen der Stadt.

Hamburg, 1. Sept. Der mit einer Kohlenladung nach New-Orleans bestimmte Dampfer „Boconie“ sank, laut „Voss. Ztg.“, an der Küste von Florida. 20 Mann der Besatzung ertranken, nur 2 Ueberlebende retteten sich.

Mannheim, 26. Aug. (Holzmarktbericht.) Die Verkehrsbewegung am oberrheinischen Randholzmarkt hat sich in der verflossenen Berichtswoche im Allgemeinen nicht bessern können. Vom Niederrhein aus fehlte eben die rechte Kauflust, und die Umzüge hielten sich daher in engen Bahnen. Was gekauft wurde, diente meistens nur zur Deckung des naheliegenden Bedarfs. Darüber hinaus deckten sich die Sägewerke nur selten ein. Die oberrheinischen Floßholzmärkte bergen heute ziemlich ansehnliche Bestände. Immerhin aber ist das Angebot noch nicht dringend. Die Verkäufer konnten auch diesmal eine Erhöhung der Preise nicht durchsetzen. Die Erlöse gingen meistens nicht über 58—59 M für den rheinischen Kubikfuß frei Mittelrhein hinaus. Loco Mannheimer Hafen notierte Weichholz zuletzt 25—25,50 M pro Festmeter. Die Lage des rheinischen Brettermarktes erwies sich als eine matte. Der Verkauf ging anhaltend schleppend vor sich. Das Angebot war nicht klein. Im Versand per Schiff herrschte wenig Bewegung.

Salzburg, 1. Sept. Die „Voss. Ztg.“ meldet: Der gestrige Wettersturm brachte auf den Bergen Neuschnee und empfindliche Kälte, die die Flucht der Sommergäste in der Umgebung und im Salzammergut, sowie in Tirol veranlasste.

Auf den Höhen Tirols herrscht überall starker Schneefall. In vielen Schutzhäusern waren die Touristen eingesperrt. Die Sommergäste verlassen in großer Zahl ihre Sommerstationen. Im Tauferer- und Ennebergertale gingen Geröll-Lawinen nieder und überschütteten an mehreren Stellen die Straßen, wodurch bis zu deren Freilegung der Verkehr Störungen erleidet. Dem Fremdenverkehr ist die Witterung von großem Schaden, und den Bauern geht ein großer Teil der Feldfrüchte zugrunde.

Bern, 31. Aug. Nach dem Lokalanzeiger reichte die Direktion der Jungfrauabahn ein Konzessionsgesuch für eine Aufzugsanlage von Station Eismeer bis zur Eiggerspizze (3974 Meter) ein.

Die Feuerbrunst in Bedelsheim ist, wie gemeldet wird, am Mittwoch nach zweitägigem Wüten gelöscht worden. Es sind insgesamt 188 Gebäude, unter diesen 116 Wohnhäuser, eingäschert und zahlreiches Vieh verbrannt. Der angerichtete Schaden beträgt über eine Million, ist aber zum größten Teil durch Versicherung gedeckt.

Der Friedensschluß.

Am letzten Dienstag ist endlich nach langem Hin- und Herverhandeln in Portsmouth der Friede zwischen Japan und Rußland abgeschlossen worden. Hiernach räumt Rußland die chinesische Mandchurie und übergibt die nordchinesische Bahn der Verwaltung der Japaner, welche außerdem auch die Festung Port Arthur behalten. Ferner tritt Rußland die südliche Hälfte der Insel Sachalin an Japan ab, bezahlt aber keinerlei Kriegsschadigung, sondern nur die veranlagten Kosten der Japaner für die russischen Kriegsgefangenen. Beim Friedensschluß ist Rußland entschieden günstiger weggekommen, als während des ganzen Krieges. Auf die Nachgiebigkeit des Mikados hat offenbar ein diplomatischer Druck seitens der europäischen Mächte, wie seitens Nordamerikas eingewirkt. Die japanische Regierung wird Mühe haben, ihrer Volkvertretung den Frieden plausibel zu machen, aber sie wird den Haupterfolg des Krieges darin suchen, die chinesische Armee zu reorganisieren und so den Russen den Landerhungers auf Kosten der asiatischen Mächte dauernd zu entleiden. Für Rußland beginnt jetzt außerdem noch eine schwere Periode der Wiederherstellung der inneren Ordnung. Die Ausbrüche von förmlichen Revolutionen in Rußland mehren sich; Bombenattentate auf höhere Polizeibeamte sind förmlich an der Tagesordnung. Das Militär hält zwar noch treu zum Zaren, aber Rußland wird eines vieljährigen Friedens bedürfen, um die finanzielle und moralische

Anzeigenpreis:

die 3 gespaltene Zeile oder deren Raum 10 M; bei Auskunftserteilung durch die Exped. 12 M. Reklamen die 3 gesp. Zeile 25 M.

Bei öfterer Insertion entsprechend Rabatt.

Fernsprecher Nr. 4.

Telegraphen-Nr. 4. „Enztäler, Neuenbürg“.

Wunde, die es sich im Krieg mit Japan geholt, allmählich zu heilen.

Portsmouth, 1. Sept. Japan gab durch Komura seine Zustimmung zu einem sofortigen Waffenstillstand.

Württemberg.

Württ. Kriegerbund. Die auf den 9. Sept. vom Württ. Kriegerbund geplante Fahrt nach den Schlachtfeldern bei Weißenburg und Wörth und nach dem Niederwaldentmal mußte um 8 Tage verschoben werden, weil die preussische Eisenbahnverwaltung durch die Truppenbeförderungen für die Kaisermanöver in der nächsten Woche stark in Anspruch genommen ist. Für die Kriegerfahrt haben sich 700 Teilnehmer gemeldet.

Stuttgart, 1. Sept. Trotz der günstigen Lage des Arbeitsmarkts waren im Lauf des Sommers in Württemberg Lohnkämpfe verhältnismäßig selten. Im ganzen waren im zweiten Vierteljahr 1905 in Württemberg 20 Arbeitseinstellungen zu verzeichnen, von welchen 154 Betriebe mit 1008 Arbeitern betroffen wurden. Von den 154 betroffenen Betrieben kamen 39 zu völligem Stillstand. In 6 Fällen hatten die Streikenden einen vollen, in 8 einen teilweisen und in 6 keinen Erfolg. Der größte Streik war derjenige der Flaschner in Stuttgart, an welchem 55 Betriebe (wovon 22 zum Stillstand kamen) mit 274 Arbeitern beteiligt waren. Von Aussperrungen ist nur ein Fall zu verzeichnen, nämlich derjenige der Schneider in Stuttgart, welche sich auf 41 Betriebe (wovon 17 zum völligen Stillstand kamen) mit 441 Arbeitern erstreckte. Diese Aussperrung hatte einen teilweisen Erfolg.

Stuttgart, 1. Sept. Heute begeht Direktor Zender beim Spar- und Konsumverein sein 25jähr. Dienstjubiläum. Er begann im Jahre 1880 als Kommissar seine Laufbahn, bekleidete dann im Verein verschiedene Posten, bis ihm 1895 seine jetzige Stellung übertragen wurde. Möge es dem Jubilär vergönnt sein, dem Verein noch viele Jahre seine Dienste widmen zu können.

Cannstatter Volksfest. Wie bekannt, wird in diesem Jahr wegen der in München stattgehabten Ausstellung der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft ein staatliches landwirtschaftliches Hauptfest in Cannstatt nicht abgehalten; dagegen wird die Stadtgemeinde Stuttgart vom Sonntag den 24. bis Mittwoch den 27. Septbr. ein städtisches Volksfest veranstalten. Die Vorbereitungen dafür sind in vollem Gang. Am Sonntag 24. Sept., nachmittags 2 1/2 Uhr soll eine Vorführung erstklassiger Arbeitspferde, welche seit mindestens einem halben Jahr im Land zum Zug verwendet sind, und ein Wettrennen solcher stattfinden. Für die Vorführung sind Preise von 100, 75, 50 und 25 M. für das Rennen von 150, 100, 60 und 25 M. ausgesetzt. Sämtliche Reiter werden blaue Fuhrmannshenden und die Wärter der Pferde, sowie die Reiter der prämierten Pferde Erinnerungsmedaillen erhalten. Am Sonntag vormittags 11 Uhr wird die Eröffnung einer Militärbrieftauben-Ausstellung, über welche der König das Protektorat übernommen hat und für die am Rennkreis eine große Halle errichtet wird, und am Dienstag vormittags 10 Uhr ein Militärbrieftaubenwettbewerb stattfinden. Neben einer Anzahl schöner Ehrenpreise hat die Stadt Geldpreise im Betrag von 2212 M. zur Verfügung gestellt. Die Anmeldungen aus dem ganzen deutschen Reich laufen sehr zahlreich ein. Im übrigen ist das Platzarrangement das seitherige; nur der Kreis zeigt eine durch die Kennveranstaltungen bedingte veränderte Form. Sämtliche Straßen auf dem Festplatz sind nun hauffert und in tadellosem Zustand. Der ganze Platz wird reich mit elektrischen Bogenlampen beleuchtet.

Ludwigsburg, 31. Aug. Von der 3. Komp. des Trainbataillons Nr. 13 hat sich seit mehreren Tagen der 21jährige Gemeine Gottlieb Karl Kaymeier unerlaubterweise entfernt ohne bis jetzt zurückzukehren.

Illingen, 30. Aug. Die von der aus den Herren Oberamtsrat Dr. Mügel-Baihingen a. d. Enz, Schultheiß Sommer-Diefenbach und Gemeindepfleger Seemüller-Esingen gebildeten Ankaufskommission im Simmental in der Schweiz für die landwirtschaftlichen Bezirksvereine Baihingen und Maulbronn angekauften Zuchtstiere, wovon 2 Kalbinnen und 19 Farren, wurden heute vormittags im Posthofe hier an die Westflur versteigert, wobei über 16 Proz. mehr erlöst wurden wie der Ankaufspreis. Ins Oberamt Maulbronn kamen 12 Farren, ins Oberamt Baihingen 6 Farren und 2 Kinder. Der Preis bewegte sich zwischen 450 und 900 M. Die Tiere waren von vorzüglicher erstklassiger Beschaffenheit.

Pleidelsheim, 1. Septbr. Beim Ausschlagen von Tabak stürzte der Feldschütze Johannes Fischer von einem Schuppen auf einen im Hof stehenden Wagen und von da auf die Erde. Er erlitt außer einer klaffenden bis zur Gelenkkapsel dringenden Wunde am linken Kniegelenk noch sonstige schwere Verletzungen, insbesondere in der Brustgegend.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 2. Sept. Wir machen auch an dieser Stelle auf das am morgigen Sonntag nachmittags 2 Uhr in Birkenfeld stattfindende Bezirksmissionsspektakel noch besonders aufmerksam, bei welchem die H. H. Missionare Gebhardt und Berg sprechen werden.

Neuenbürg. (Württ. Schwarzwald-Berein.) Noch vor Schluß der diesjährigen Reisezeit ist das Blatt Pforzheim der neuen Kartenausgabe des Vereins erschienen. Es umfaßt den nördlichen Teil des badischen und württ. Schwarzwaldes nebst dessen Vorland. Im äußersten N.-O. erscheinen Maulbronn, im äußersten S.-W. der Höhenzug gegen Döbel als württ. Teile der Karte, der Rest mit 2 Drittel gehört Baden an. Pforzheim, die 3-Tälerstadt, liegt im Mittelpunkt der Karte, touristisch wichtig als Ausgangspunkt der 3 Höhenwege. Als ganz vorzüglich gelungen kann die Schummerung bezeichnet werden, welche nicht nur die Gliederung des eigentlichen Schwarzwaldes mit seinen tief eingeschnittenen Tälern, sondern auch noch das Gebiet des Vorlandes, so z. B. bei Stein, in hervorragend anschaulicher Weise darstellt. Eine Verbesserung stellt auch der stärkere Rotdruck der Wegmarkierung gegenüber dem Braunrot der Höhenkurven dar. In Verbindung mit den schon früher erschienenen Karten Wildbad-Caltw, Hohloch, Nagold und Freudenstadt zeigt sich nun der Höhenweg Pforzheim-Kuttlingen (164 km) in einer Länge von 84,5 km zwischen Pforzheim und Schömberg bei Alpirsbach. Von den 9 projizierten Blättern sind nun 6 erschienen, wovon das Blatt Caltw-Wildbad dieses Frühjahr schon die 2. Auflage erlebt hat. Der Verlag ist wie seither die Geschäftsstelle des Vereins A. Bong Erben.

Caltw, 29. Aug. Die Schüler der Spöhrerschen Höheren Handelsschule brachten gestern ihrem Herrn Direktor aus Anlaß seines Geburtstages einen Fackelzug, der sich zu einer imposanten Ovation gestaltete. Einer der älteren Schüler der Handelsabteilung feierte Hr. Direktor Weber in einer schwungvollen Ansprache, welche mit einem brausenden Hoch auf den Genannten schloß. Auf dem in der Nähe der Anstalt gelegenen Spielplatz wurden die Fackeln zusammengeworfen und mit Sang und Klang, aber in musterhafter Ordnung, zog die fröhliche Schar wieder nach der Anstalt zurück.

Neuenbürg. Wie gefährlich es in der guten alten Zeit war, am Wirtstische zu „politisieren“, zeigt eine im württ. Regierungsblatt von 1812 abgedruckte Bekanntmachung, welche lautet: „Se. Kgl. Maj. haben den bürgerlichen Verleumdacher Sch. in St., weil er sich erlaubt hatte, unwahre und unethische Äußerungen über die neuen Kriegsergebnisse und politischen Konjunkturen zu machen, zum abschreckenden Beispiel für alle in den Tag hinein rassistierenden Schwärzer über die erwähnten Gegenstände mit Festungsstrafe auf unbestimmte Zeit belegen lassen, und ist derselbe auf die Festung Hohenasperg abgeliefert worden.“

Neuenbürg, 2. Sept. Dem heutigen Schweinemarkt zugeführt 35 Stück Milchschweine wurden zu 30—36 M. pro Paar verkauft.

Letzte Nachrichten u. Telegramme.

Wildpark, 1. Septbr. Heute nachmittags traf der Herzog von Sachsen-Coburg mit Gefolge auf der Wildparkstation ein. Zum Empfang waren erschienen: Der Kaiser, der Kronprinz, die anderen Prinzen des königlichen Hauses und die bei der Garde dienenden Prinzen der souveränen Häuser. Die Ehrenkompanie auf dem Bahnhof stellte die Leibkompanie des ersten Garderegiments zu Fuß mit Musik und Fahnen unter dem Kommando des Prinzen Eitel Friedrich.

Norderney, 1. Sept. Reichskanzler Fürst Bülow ist heute nach Berlin abgereist.

Paris, 1. Septbr. „Reit Parisien“ meldet: Ministerpräsident Rouvier ließ gestern abend der deutschen Botschaft die Antwort auf die letzte Note des Reichskanzlers Fürst Bülow überreichen.

Berlin, 1. Septbr. Die „Nat.-Ztg.“ schreibt, eine Mitteilung der „Rdn. Volksztg.“ bestätigend: Der Direktor der Kolonialabteilung des Auswärtigen Amtes, Dr. Stübel, ist für einen demnächst frei-

werdenden Gesandtschaftsposten in Aussicht genommen, und als sein Nachfolger der Gouverneur von Deutsch-Ostafrika, Graf Götze, bestimmt. Der Wechsel in der Leitung der Kolonialabteilung werde, wenn irgend die Verhältnisse in Ostafrika es gestatten, noch so rechtzeitig vor dem Zusammentritt des Reichstags erfolgen, daß Graf Götze Gelegenheit habe, mit den leitenden Stellen derjenigen Neuerungen im System der Kolonialverwaltung zu vereinbaren, die dem Reichstag gegenüber vertreten werden sollen. Die agrarische „Deutsche Tagesztg.“ deutet an, daß es sich hier um überraschend kommende Entschlüsse handelt. Bis vor kurzer Zeit sei in kundigen Kreisen von einem Wechsel in der Leitung der Kolonialabteilung nichts bekannt gewesen. Ein Abschiedsgesuch, bemerkt die „Deutsche Tagesztg.“, ist von dem Direktor der Kolonialabteilung unseres Wissens bisher nicht eingereicht worden.

London, 1. Sept. Der Herzog von Connaught reist morgen nach Deutschland zur Teilnahme an den Kaisermanövern.

Wien, 1. Sept. Der „Pol. Kor.“ zufolge telegraphierte Kaiser Franz Josef sofort nach Empfang der Friedensnachricht an den Kaiser von Rußland: „Ich vernehme mit lebhafter Befriedigung den Friedensschluß, dessen Bedingungen die Ehre und das Ansehen meines Kaiserreiches unverfehrt erhalten. Ich gestatte mir, Dich von ganzem Herzen zu diesem glücklichen Ausgange zu beglückwünschen.“ — An den Mikado telegraphierte der Kaiser: „Ich bitte Ew. Majestät meine aufrichtigsten Glückwünsche zum Friedensschlusse entgegenzunehmen, dessen Bedingungen ein schönes Beispiel von Mäßigung geben, welche Japan Ehre macht.“

Paris, 1. Septbr. Der Berichterstatter des „Matin“ in Portsmouth berichtet, Witte habe ihm in einer Unterredung erklärt, daß ein russisch-japanisches Einvernehmen großen Nutzen bringen würde und auch wohl verwirklicht werde, daß aber eine Allianz zur Zeit unmöglich sei.

Portsmouth, 1. Septbr. Das Abkommen über den Waffenstillstand ist heute unterzeichnet worden. Es tritt aber erst nach der Unterzeichnung des Friedensvertrages in Kraft, da Japan, wie jetzt entgegen früheren Meldungen bekannt wird, sich geweigert habe, einem sofort in Kraft tretenden Waffenstillstand zuzustimmen.

Tokio, 1. Sept. (Neuer.) Graf Katjura und Marquis Ito erhalten zahlreiche Deutsschriften zugeandt, in denen gegen die Friedensbedingungen, wie diese durch die Zeitungen veröffentlicht werden, Widerspruch erhoben wird. Das Fehlen jeder Freundschaftsbezeugungen ist das hervorsteckendste Merkmal für die Aufnahme der Friedensnachricht durch das japanische Volk. Die Mehrheit des Volkes hatte gehofft, daß die Friedensverhandlungen angesichts der Weigerung Rußlands, eine Kriegsentwädigung zu bezahlen, abgebrochen werden würden. Auch die Zeitungen erheben Widerspruch gegen die Friedensbedingungen.

Warschau, 1. Sept. Nach dem „Kurjer Warszawski“ verläutet, der neue Gouverneur Skalon beabsichtige, den über die Stadt und den Bezirk Warschau verhängten Kriegszustand aufzuheben. — Demselben Blatte zufolge ist in einem Personenzuge der Weichselbahn bei Lublin eine Höllenmaschine entdeckt worden. Schaden wurde durch dieselbe nicht angerichtet. — Die Eisenbahnbrücke bei Kalentichow ist durch Dynamit beschädigt worden.

Rastenburg, 1. Sept. Nach amtlicher Feststellung liegt bei den im Kreise Rastenburg vorgekommenen Todesfällen asiatische Cholera vor. Die Angehörigen der Verstorbenen werden morgen in die Choleraquarantäne in Korschen übergeführt.

London, 1. Sept. Heute morgen entgleiste auf der Great-Eastern Railway beim Witham in der Nähe von Chelmsford der von London nach dem Badeort Cromer fahrende Zug. Er rannte auf das Stationsgebäude auf und ging dabei vollständig in Trümmer. Nach amtlicher Feststellung fanden bei dem Eisenbahnunglück 10 Personen den Tod, 20 wurden verletzt.

Pola, 1. Sept. In vergangener Nacht wurde während der Manöver das Torpedoboot Nr. 36 von dem Torpedoboot Cobra angefahren. Das Boot Nr. 36 sank und liegt in einer Tiefe von 4 Metern. Die Besatzung rettete sich. Die Cobra kehrte ebenfalls beschädigt in den Hafen zurück.

Ausmaßliches Wetter am 3. u. 4. September.

Zur Sonntag und Montag ist morgens noch zeitweilig neblig, im übrigen aber durchweg trockenes und heiteres Wetter in Aussicht zu nehmen.

➔ Siezu zweites Blatt. ➔

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung werden beauftragt, die gemäß § 7 der Min.-Verf. vom 7. Dez. 1903 (Reg.-Bl. S. 535) zur Vorlage auf 1. September verfallenen Listen über die fingierten Steuerkapitale alsbald vorzulegen bezw. Fehlanzeige zu erstatten.
Neuenbürg, 1. September 1905.

K. Oberamt.
Hornung.

Schlächtereianlage.

Der Ochsenhändler **Jacob Schweikart** in **Loffenan** beabsichtigt, in Gebäude Nr. 38a am Ortsweg Nr. 14 daselbst eine **Schlächtereie** einzurichten.

Einwendungen gegen dieses Unternehmen sind, soweit sie nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, binnen der Ausschlussfrist von 14 Tagen beim Oberamt anzubringen.

Pläne und Beschreibungen zu der Anlage können auf der Oberamtskanzlei eingesehen werden.

Neuenbürg, den 1. Sept. 1905.

K. Oberamt.
Amtmann Gaiser.

Kalkofenanlage.

Der Ziegler **Christian Heinkelmann** in **Birkenfeld** hat ein Gesuch um Erlaubnis zur Errichtung eines **Kalksteinbrennofens** auf Parz. Nr. 3429/3430 am Bzinalweg Nr. 3, Markung Birkenfeld, hier eingereicht.

Einwendungen gegen dieses Unternehmen sind binnen 14 Tagen, vom Tag nach Ausgabe dieses Blattes an gerechnet, beim Oberamt entweder schriftlich anzubringen oder zu Protokoll zu erklären. Spätere Einwendungen können im gewerbepolizeilichen Verfahren nicht berücksichtigt werden.

Pläne und Beschreibungen zu der Anlage sind auf der Oberamtskanzlei zur Einsicht aufgelegt.

Neuenbürg, den 1. Sept. 1905.

K. Oberamt.
Amtmann Gaiser.

Höfen.

Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Am **Freitag den 8. September ds. Jrs.** vormittags **11 Uhr**

kommt aus Gemeindefeld Dist. I Abt. Gintersstein und Scheidholz aus Dist. I und II auf dem hiesigen Rathaus zum Verkauf:

Stammholz:

272 St. Lang- und Sägholz I.-IV. Kl. mit 368,06 Fm.

2 St. Eichen mit 0,37 Fm.

Brennholz:

212 Am. Tannen-Anbruch

Stangen:

45 Stück Reischstangen I. Kl.

Den 1. September 1905.

Schultheißenamt.
Feldweg.

Am **Donnerstag den 7. September**

Krämer- und Schweine-Markt in Neuenbürg.

Greb & Frühauf

Bankgeschäft

PFORZHEIM

— Göthestr. 14 (Badgasse) —

Besorgung aller Bankgeschäfte.

Spezialität: An- und Verkauf von Wertpapieren.

Verwaltung von offenen und geschlossenen Depôts

in grossem, diebes- und feuersicherem Kassengewölbe.

Vermietung von einzelnen Fächern verschiedener

Grösse, unter Selbstverschluss der Mieter.

K. Forstamt Wildbad.

Schlagraum-Verkauf

am Samstag den 9. Septbr. ds. Jrs. vorm. 7 Uhr auf der Forstamtskanzlei aus den Schlägen: Hinterer Nageltelsberg, Schaibleswiese und Hint. Banne; vom Scheidholz aus Gschacht: Abt. Wildbaderteich, Lehmannshof, Löwenbrücke und Löwenkopf; aus Kollwasserhüt: Abt. Grünhütte, Dürrmähderwald, Eulenloch, Hintere Langsteig, Altsloch, Altslocherbeide, Unt. Baurenteich, Unt. Lindengrund, Gutsweise und Unterer Aitergrund.

K. Forstamt Meistern
in Wildbad.

Nadelholz-Stammholz-Verkauf

im schriftlichen Auftrieb aus Staatswald 1 Scheurengrund, 8 Proffenweg:

Langholz: 600 Stück mit Fm.: 388 I., 234 II., 162 III., 140 IV., 1 V. Kl.

Sägholz: 136 Stück mit Fm.: 121 I., 28 II., 34 III. Kl.

Die bedingungslosen Angebote auf die einzelnen Lose in ganzen und $\frac{1}{10}$ des Taxpreises sind verschlossen und mit der Aufschrift „Stammholz-Offert“ bis spätestens Donnerstag den 14. Sept. vorm. 10 Uhr einzureichen, um welche Zeit sofort die Eröffnung der Angebote auf der Forstamtskanzlei erfolgt. Das Ausschussholz ist zu 100% des Taxpreises angeschlagen.

Losverzeichnisse u. Offertformulare unentgeltlich, Schwarzwaldlerlisten gegen Bezahlung vom Forstamt. Abfuhrtermin 1. Februar 1906.

Jugweiler i. Elz.
Tüchtiger

Kreisfänger

in Hartholz bewandert, findet gutbezahlte und dauernde Stellung. (Verheirateter bevorzugt.)

K. Bloch & Söhne
Dampfzägewerk.



Niederlagen: Wild. Enzlin, Kaufmann, Neuenbürg; Apotheker Kränker, Herrensb. Neuenbürg.

Neuenbürg.

Oberessendorfer Geldlotterie-Lose

Ziehung am 6. Sept. sind noch wenige zu haben bei **C. Mech.**

Morgen Sonntag, von nachm. 2 Uhr an **Bezirksmissionsfest** in Birkenfeld.

Zahnarzt Schmitt

aus Durlach

praktiziert jeden **Dienstag** und **Freitag** in Herrenalb.

Sprechstunden:

in Villa Pfeiffer (Photogr.): 8—12 Uhr vorm. 2—6 „ nachm.

Die größte Auswahl und billigste Preise in

Spiegel

finden Sie in der

Pforzheimer Kunsthalle

Inhaber: **Richard Trendel, Pforzheim**

Dillsteiner-Strasse 4, am Sedanplatz,

ebendasselbst **Photographie-Rahmen u. -Ständer, Bilder** von den billigsten bis zu den feinsten, **Galerien** mit allem Zubehör.

Kinderwagen, Sport- und Leiterwagen



in allen Preislagen und großer Auswahl kaufen Sie billig bei

Wilh. Bross,

Pforzheim, Bahnhofstrasse 3.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Nach wie vor vermittele ich Aufträge für eine leistungsfähige

Dunstfärberei und chemische Wäscherei

Glasklebung ersten Ranges. — Hervorragende Leistungen im Anfärben und Reinigen jeder Art Damen- und Herrengarderobe (auch unzerrennt) von Sammeten, Federn, Möbelstoffen, Gardinen, Decken, Tüchern etc. Absendung jeden Freitag. Billigste Preise. Hochmoderne Farben. Rasche Lieferung. Absendung jeden Freitag.

Emil Meisel, Neuenbürg.

Metzgerschmalz

garantiert reines einheimisches Schweineschmalz mit seinem Geriebengeschmack in emaillierten Blechgefäßen als: **Eimer** 20—25 Pfd. **Ringhasen** 15—20—35 „ **Schwenkessel** 30—40—60 „ **Teigbüffel** 15—30—50 „ **Wassertopf** 20—40 „

sowie in 10 Pfd.-Dosen à M. 6.50 gegen Nachn. oder Vorkauf. W. Beurlen jr. Kirchheim-Teck 106 (Württ.) In Holzgeb. Preisl. z. Diensten. **Nachnahmegebühren werden sofort vergütet.** Viele Anerkennungsschreiben!

Rechnungsformulare

liefert billigt

C. Mech.

Nach Amerika

VON

Antwerpen

mit 12000 tons grossen Doppelschrauben-Dampfern der

Red Star Linie

Erstklassige Schiffe. — Mässige Preise. — Vorzügliche Verpflegung. — Abfahrten wöchentlich Samstags nach New-York.

Ankunft beim Agenten: **Carl Pfister, Kaufmann** in Neuenbürg

Trauben

zur Weinbereitung (Hauswein)

offeriert in feinsten Ware billigt unter jeder Garantie für reines Naturprodukt und gesunde Ankunft in jedem Quantum

Max Homburger

Weingroßhandlung

Karlsruhe (Baden).

NB. Tüchtige solvente Vertreter gegen gute Provision gesucht

Kaisers Geburtstag.

Es entspricht der ehrwürdigen Tradition der Kaiserproklamation am 18. Januar 1871 in Versailles, dem Geburtstage des neuen Deutschen Reiches, und es geziemt sich in jedem Staate, an dessen Spitze ein Monarch als Erbe der Krone steht, daß des Geburtstages des Herrschers, der in seiner geheiligten Person die Souveränität und Unantastbarkeit des Staates vertritt, in Liebe und Hochachtung gedacht wird. Dies gilt um so mehr für den verehrten Kaiser Wilhelm II., der mit so viel Pflichteifer, Treue und Liebe die hohen Güter der Väter im Reiche hütet und schirmt, hegt und pflegt. Mit einer Umsicht und Tapferkeit, die allgemein bewundert wird, waltet Kaiser Wilhelm frei und fort seines hohen Herrscheramtes und jeden Tag und jede Stunde, die ihn Gott in Gesundheit erleben läßt, widmet er in Arbeit und Fürsorge der Verheißung seines unvergeßlichen kaiserlichen Großvaters Wilhelm I. in der ersten kaiserlichen Botschaft an das deutsche Volk am 18. Januar 1871 „alle Zeit ein Hüter und Mehrer der friedlichen Güter sein zu wollen.“

Mit seiner vielseitigen Teilnahme und regem Verständnis für alle Verzweigungen des öffentlichen Lebens, mit seiner warmherzigen Begeisterung für alle Fortschritte auf den mannigfachen Kulturgebieten sieht Kaiser Wilhelm II. wie selten ein Fürst mitten im Volksleben. Keine öffentliche Frage von irgend welcher Bedeutung bleibt ihm fremd, und er hat Herz und Auge für alle Arbeitsgebiete und Berufszweige im deutschen Lande und darüber hinaus, so daß er mit Recht ein Vater des Vaterlandes genannt zu werden verdient. Wohlfahrt und Einigkeit der Gesamtheit brennt ihm heiß auf der Seele, und all sein Tun und Lassen ist von dem einen Ziele beherrscht, dem deutschen Volke seine führende Stellung zu erhalten und immer tiefer zu befestigen. Unser Kaiser weiß sich mit seinen hohen Vorhaben darin eins, daß alle Kulturvermehrung ohne sittlich-religiöse Ideale ein Unending ist und schließlich zum Untergang ausschlägt. Darum schätzt er unter den heiligsten Gütern der Völker die religiösen ganz besonders hoch, wird nicht müde auf den Segen des Christentums hinzuweisen.

Bei dem Festmahl, das aus Anlaß der Einweihung der Gedächtniskirche in Speyer am 31. August v. J. stattfand, gab der Erbprinz zu Hohenlohe-Langenburg, Regent von Gotha, diesem Gedanken trefflichen Ausdruck. „Unser Kaiser“, sagte er u. a., „hat das innerste Lebensbedürfnis unseres Volkes klar erkannt,

wenn er, unbekümmert um Mißdeutungen, sich offen ausgesprochen hat, wie heilig ernstes Anliegen es ihm ist, daß die Deutschen treu zu ihrem Gott halten. An uns allen, die wir unser Vaterland lieben, ergeht der Ruf, dieses edle Streben des Herrschers tatkräftig zu unterstützen. Die Zukunft des Deutschlands, dessen bin ich gewiß, hängt davon ab, mit welchem Maße von Wahrhaftigkeit unser Volk zu den höchsten Fragen der Religion und Sittlichkeit Stellung nimmt.“

Kein schöneres Festgeschenk können wir darum dem erlauchten Geburtstagskinde zum 27. Januar darbringen als das ernste Bemühen, diesen höchsten Fragen, so viel an uns liegt, größere und tiefere Geltung in unserem Volke zu verschaffen. Unsere Zeit ist zu ernst, als daß man meinen könnte, seine Pflicht als Staatsbürger erfüllt zu haben, wenn man in diesen Tagen bei frohlicher Festtafel unseres Kaisers dankbar gedenkt und ihm alles Gute wünscht. Hier liegen heilige Verpflichtungen vor, die den einzelnen für das Ganze mitverantwortlich machen. Und darum gilt es, zum Besten von Fürst und Vaterland, durch eigenes Beispiel zu beweisen, daß wir als treue Deutsche, die ihr Volk lieb haben, über die Güter hinweg, die das Leben vergänglich zieren, dem sittlich-religiösen Ideal des Christentums nachjagen, das allein sowohl dem einzelnen als der Gesamtheit zum wahrhaftigen Frieden und Glück zu verhelfen vermag. Mit solchem Gelübnis feiern wir den Geburtstag unseres kaiserlichen Herrn. Gott schütze und segne ihn auf neuer, verheißungsvoller Jahresfahrt!

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Wildbad, 26. Jan. Die Ortsgruppe der deutschen Partei, liberale Vereinigung, begeht den Geburtstag Sr. Maj. des deutschen Kaisers am Freitag den 27. Januar, abends 8 Uhr, durch ein Dankfest im goldenen Ochsen, wozu auch der Kriegerverein und Militärverein „Königin Charlotte“ Einladung ergehen läßt.

Herrenalb, 25. Jan. Der Verschönerungsverein fasste in seiner letzten Sitzung den Beschluß, im Prediger- und Marienweg, sowie auf dem Falkenstein Schutzhütten zu errichten.

Herrenalb, 25. Jan. In dem soeben erschienenen Etat des Kultdepartements sind u. a. die Mittel für Einrichtung bzw. Vermehrung des periodischen katholischen Gottesdienste in Herrenalb eingestellt.

S. Loffenau. Am 15. Januar hielt Lehrer L.

hier vor einer zahlreichen Versammlung im Rathaus einen Vortrag über das neue Steuergesetz. Infolgedessen meldeten sich 50 Teilnehmer zu landwirtschaftlichen Durchführungskursen.

S. Loffenau, 25. Jan. Heute erhängte sich hier die Ehefrau des Schneidermeisters Zimmermann, alt. Die Bedauernswerte war schon längere Zeit schwer nervenleidend und legte in einem Augenblick geistiger Umnachtung Hand an sich selbst.

Letzte Nachrichten u. Telegramme.

Potsdam, 26. Jan. Das heute mittag über das Befinden des Prinzen Eitel Friedrich ausgegebene Bulletin lautet: „Der Tag ist bisher gut verlaufen. Seine Kgl. Hoheit hat weniger gehustet und zeitweise geschlafen. Temperatur 39,1 Grad.“

Essen a. R., 26. Jan. Nach einem Telegramm des nach London gereisten Delegierten der Bergleute, Schröder, an das Bureau des Bergarbeiterverbandes hat die Bergarbeiter-Vereinigung Großbritanniens für den Ausstand 40 000 M. pro Woche und außerdem Erhebung von Extrabeiträgen für die Bergleute im Ruhr-Revier zugesichert, ferner sich verpflichtet, die Kohlen-Ausfuhr und Ueberproduktion zu verhindern. — Von dem Metallarbeiter-Verband in Stuttgart sind bei dem Verbands-Bureau in Bochum 60 000 M. eingegangen.

St. Petersburg, 26. Jan. Das im Ausland aufgetretene Gerücht von der Ermordung des russischen Kaisers ist unbegründet.

Petersburg, 26. Jan. Eine Versammlung von Petersburgern beschloß, die Zeitungen am Samstag wieder erscheinen zu lassen und über die Unordnungen nur amtliche Berichte zu bringen ohne jeden Kommentar.

Koslau, 26. Jan. Die Unruhen dauern fort. Der Gouverneur erklärt, daß er zur Unterdrückung der Unruhen die bewaffnete Macht verwenden werde.

Liban, 26. Jan. Heute früh 6 Uhr drangen als Arbeiter verkleidete Personen in die Telegraphenstation, drohten dem Beamten vom Dienst mit Erschießen und beschädigten die Leitungen. Der erwartete Ausstand begann hierauf in einer Drahtfabrik. Die Arbeiter zogen unter Gesang zur Eisenbahnstation; sie drangen gewaltsam in die Fabriken ein und erzwangen die Einstellung der Arbeit. In einigen Fabriken wurden die Fenster zertrümmert; die Türen sind geschlossen; der Telegraph ist beschädigt. Die Fabrikanten hielten heute mittag in der Börse eine Versammlung ab.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Bekanntmachung der N. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betr. die Abhaltung eines vierzehntägigen Kurses über Weinuntersuchung und Weinbehandlung an der Weinbauversuchsanstalt zu Weinsberg.

Gemäß § 3 Ziff. 5 lit. b der Verfügung des N. Ministeriums des Kirchen- und Schulwesens, betreffend die Weinbauversuchsanstalt in Weinsberg, vom 30. Juli 1901 (Reg.-Bl. S. 213), wird in dem chemischen Laboratorium der Weinbauversuchsanstalt vom 27. Februar bis 11. März 1905 ein Kurs über Weinuntersuchung und Weinbehandlung abgehalten.

Während dieses für Weingutsbesitzer, Weinbändler, Küfermeister u. berechneten Kurses, zu dessen Besuch besondere Vorlesungen nicht erforderlich sind, werden durch tägliche theoretische Vorträge und sich daran anschließende praktische Übungen behandelt werden:

- 1) im theoretischen Teil: die chemischen Veränderungen der Trauben während der Reife, Zusammenfassung der Traubenjäfte und Einfluß verschiedener Faktoren auf die Qualität der Traubenjäfte. Chemische Veränderungen derselben bei der Gärung. Chemische Zusammenfassung der Weinmoste. Beurteilung der Weine auf Grund der chemischen Analyse. Anwendung der Kohlensäure. Theoretische Grundlagen der Schönung. Die Filtration der Weine. Das Pasteurisieren derselben. Nationale Weinverbesserung unter Berücksichtigung des Weingesezes vom 24. Mai 1901. Die Krankheiten der Weine, deren Vorbeugung und Beseitigung;
- 2) in den praktischen Übungen: Anstellung von Gärungsversuchen. Chemische Untersuchung von Traubenjäften und Weinen. Ausführung von Schönungsversuchen mit besonderer Berücksichtigung brauner oder sonst fehlerhafter Weine. Vorprüfung der Weine hinsichtlich ihrer Filtrierfähigkeit. Nationale Verbesserung von Weinen auf Grund der chemischen Analyse. Übungen im Verschneiden der Weine im Laboratorium.

Von Württembergern wird ein Honorar für den Besuch des Kurses nicht erhoben. Für Nichtwürttemberger beträgt das Honorar 25 M. Im übrigen hat jeder Kursteilnehmer 20 M. Gehalt für Materialverbrauch u. und 1 M. für Bedienung zu bezahlen. Das Honorar und die sonstigen Gebühren sind

vor Eröffnung des Kurses an das Kassamamt der N. Weinbauerschule zu entrichten.

Gesuche um Zulassung zu diesem Kurs, welche Alter und Verufe des Gesuchstellers enthalten müssen, sind spätestens bis zum 1. Februar 1905 an den Vorstand der Weinbauversuchsanstalt zu richten, der sie mit seinen Anträgen der Zentralstelle für die Landwirtschaft zur Entscheidung vorlegen wird.

Stuttgart, den 3. Januar 1905.

v. D. v.

Gemeinde Calmbach.

Stangen-Verkauf

aus den Abteilungen Blindbach, Förlen und Calmbächle des hiesigen Gemeindewalds Rälbling

am Montag den 30. Januar ds. Js. vormittags 11 Uhr

auf dem Rathaus zu Calmbach:

596 St. tannene und fichtene	Baustrangen I.—III. Kl.
899 „ „ „	Hagstrangen I.—III. Kl.
3160 „ „ „	Hopfenstrangen I.—V. Kl.
1565 „ „ „	Rebstrangen I. und II. Kl.
235 „ „ „	Bohnenstrangen

wozu Liebhaber eingeladen werden.

Am 21. Januar 1905.

Schultheiß Häberlein.

Brennholz-Verkauf.

Am Samstag den 4. Februar 1905 nachmittags 2 Uhr

kommen auf dem hiesigen Rathaus aus dem Staatswald des Forstbezirks Herrenalb, Klosterseite, Abteilung hinterer Röhrach, zum Verkauf:

215 Km. tannene Scheiter
276 Km. tannene Prügel.

Dobel, den 24. Januar 1905.

Schultheißenamt.
Allinger.

N. Forstamt Herrenalb.

Nadelholzstrangenverkauf

am Montag den 6. Februar 1905, vorm. 10 Uhr in Herrenalb auf dem Rathaus aus Staatswald Unt. Ecklopf, Gaisfeld, Ranzenkopf, Rennberg, Beerbrunnen, Hint. und vord. Bächhäde, Wurstbergkopf und Eichwäldle:

- a) normal: 834 Baustrangen I.—III. Kl., 1975 Hagstrangen I.—III. Kl., 7302 Hopfenstrangen I.—V. Kl., 4370 Rebstrangen I.—II. Kl. und 1240 Bohnenstrangen.
- b) Anschnuß: 35 Baustrangen II.—III. Kl., 55 Hagstrangen III. Kl., 2916 Hopfenstrangen I.—V. Kl. und 2955 Rebstrangen I.—II. Kl.

Kontor-Gehehilf.

Auf Ostern wird ein Kontor-Gehehilf gesucht.

Pforzheimer Dampfwaschanstalt Birkenfeld.

Anton Heinen's

echte Malzbonbons

Paket 20 Pfg. sind bei Husten und Heiserkeit die besten.

Anton Heinen,
Pforzheim-Wildbad:
Neuenbürg:

Franz Andras jun.

Oberamtsarzt Dr. Härlin

ist
verreist.

Neuenbürg, den 2. September 1905.

Pforzheim.

Nehme am 4. September
meine Praxis wieder auf.
Dr. Sacki

Spezialarzt für Hals-, Nasen- und Ohrenleiden.

Fuld & Co., PFORZHEIM.

Kienlestrasse 15.
commanditirt von der Bank für Handel und Industrie
(Darmstädter Bank) Darmstadt-Berlin u. A.

- An- und Verkauf von Wertpapieren.
- Einlösung von Coupons, Dividendenscheinen, sowie ausgelosten Effecten.
- Besorgung neuer Couponbogen.
- Kostenfreie Controlle von Effecten in Bezug auf Auslösung und Convertierung.
- Kostenfreie Aufbewahrung u. Verwaltung offener Depots.
- Vermietung von Stahlwägen (Safes) unter eigenem Verschluss der Mieter.
- Conto Corrent- und Checkverkehr.
- Annahme und Verzinsung von Bareinlagen.
- Discountierung und Incasso von Wechseln.
- Überweisung nach allen Ländern, insbesondere Amerika.
- Coupons werden schon 4 Wochen vor Verfall kostenfrei eingelöst.

Calmbach.

Ia. Spanier Schwarztrauben

(15 Grad)

garantiert naturreine, gesunde Ware, treffen in direkten Waggonen bis Mitte September hier ein und steht bei billigster Berechnung baldigen Bestellungen entgegen

G. Hammann, Küfermeister.



in großer Auswahl empfiehlt billigst

Chr. Semmelrath, Pforzheim.

Reparaturen in Kinderwagen etc. werden solid und billig ausgeführt.



Auskünfte und Prospekte durch die Agenturen:
Theod. Weiss, Neuenbürg;
Carl Baegner, Wildbad;
oder die Generalvertretung
Passage Bureau Rominger, Stuttgart.
sowie nach den übrigen Welttheilen

Neuenbürg.
Auf 1. Oktober wird ein möbliertes

Zimmer

(event. auch zwei) zu mieten gesucht.

Offerte unter K. K. an die Exped. ds. Bl.

Neuenbürg.

Zu ca. 70 Zentner Anthracitkohlen

sucht noch einige Abnehmer
Franz Andras Jr.

Neuenbürg.

Meinen garantiert echten Bienenhonig

pro Pfund 80 $\frac{1}{2}$ bringt in empfehlende Erinnerung
W. Enßlin, Bienenzüchter.

Brötzingen.

Meehen Weizenheu Roggenstroh Dinkelstroh

sowie

Schlansetter Riesenroggen zur Saat verkauft
Fr. Feiler.

Chr. Schill

Bauunternehmer in Wildbad

empfiehlt waggontweise ab Fabrik und im Einzelverkauf ab Lager Bahnhof hier bei billigster Berechnung:

Falzziegel,

(Tonwarenindustrie Wiesloch) gew. Ziegel u. Schindeln, Ia. Portlandcement vom württ. Portlandementwerk Lauffen a. N.

Zacksteine in allen Sorten und Kaminsteine, Schwemmsteine und selbstgefertigte Schlacken- u. Gipssteine, 10, 12, 14 und 16 cm breit, feuerfeste Zacksteine und Platten, Steingröhren, Cimentröhren, gemahl. Schwarzalk in Säcken, Carbolinum, Dachpappen.

Bei Wagenladungen entsprechend billiger.

Anerkannt feine Fabrikate!



Überall zu haben.

Neu, praktisch, billig u. höchst leistungsfähig ist das chemisch-techn. Putz- u. Reinigungs- „Seraph-Ruborin“-Verfahren

D.-R.-G.-M. Nr. 124289.

Zum Reinigen und Putzen sämtlicher Haus- u. Küchengeräte aus Metall, Glas, Porzellan und zum Reinigen der Spiegel und Fensterscheiben.

Stets fertig zum Gebrauche. O Erfolg ohne Gleichen! Das Billigste und Beste, welches man sich in jedem Hause und Gewerbe bedienen kann.

Preis des Ruborin pro Paket 25 Pfg., des gefüllten Apparates Mk. 1.—.

Beides ist einzeln käuflich!

Zu haben in allen Kurz- und Eisen-, Kolonial- und Materialwaren-Handlungen.

Hauptvertriebsstelle: Franz Andras, Neuenbürg.

Entfernungs-Tabelle

über

sämtliche Gemeinden und die dazu gehörigen Parzellen des Oberamtsbezirks Neuenbürg.

Einzelne wenige Exemplare dieser von der Amtskorporation herausgegebenen, von Katastergeometer Raschold-Höfen neu bearbeiteten Entfernungstabelle sind noch zu haben in der

Druckerei des Enztälers.

Calmbach.

Etters Fruchtstift zu Most

bestes und billigstes Getränk. Verkaufsstelle für den Bezirk Neuenbürg:

H. Bleking.

Neuenbürg.

Spielkarten

von 65 $\frac{1}{2}$ an das Spiel empfiehlt C. Meeh.

Schwan



SEIFEN-PULVER

das beste Waschmittel der Welt

Zu haben in den meisten Geschäften.

Blau-Stein-Kitt

unübertroffen zum Richten zerbrochener Gegenstände.

Zu haben bei C. Meeh, Schreibwarenhandlung.

Zahn-Atelier

Neuenbürg

Hauptstrasse 149.

Unterzeichneter empfiehlt sich in der Behandlung kranker Zähne, Einsetzen einzelner Zähne, sowie ganzer Gebisse unter sorgfältiger Bedienung.

Jul. Klausner Zahntechniker.

Berechtigung zur: Bezirkskrankenkasse u. Bezirkskrankenpflege.

Sprechstunden in Wildbad jeden Montag und Donnerstag im Hause des Hrn. Bäcker Bechtle, Hauptstr. 80.

Zu jeder Jahreszeit

kann sich jedermann einen vorzüglichen gesunden und billigen Hausrumf bereiten mit J. Schraders-Mostsubstanzen in Extractform v. J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart. Das Beste, was zu diesem Zwecke geliefert werden kann. Das Liter Getränk kommt auf ca. 7 $\frac{1}{2}$ Bort. in Port. zu 150 und 50 Liter: Depot in Neuenbürg bei: Apoth. Bozenhardt; in Wildbad bei Ant. Heinen, Drog.; Apoth. Bozenhardt, Herrenstr. und Emil Mühl, Süßberg.

Gottesdienste in Neuenbürg

am 11. Sonntag nach Trinitatis, den 3. Sept., Predigt vorm. 10 Uhr (Mark. 12, 41-44; Joh. Nr. 415); Stadtvicar Paulus. Christenlehre beruht wegen des Bezirksmissionsfestes in Wirtelsfeld (Defan 11 1/2, Missionar Gebhardt und Missionar Berg.) Mittwoch, den 6. Sept., morgen 7 Uhr Betstunde.